Protokoll
über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal und Verwaltung
am Donnerstag, dem 14. November 2002

Beginn: 16.35 Uhr Ende: 18.35 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Die CDU-Fraktion beantragt das Sitzungsende auf 18.30 Uhr zu legen. Einwände bestehen nicht.

Zu Beginn der Sitzung gibt die Vorsitzende bekannt, daß eine Bürgerin eine Frage außerhalb der Tagesordnung an den Ausschuß richten möchte. Dem wird stattgegeben.

Frau Katharina Schmidt, Dozentin an der VHS Steglitz-Zehlendorf, stellt folgende Frage: „ Wir sind ziemlich aufgeregt und bestürzt; trifft es zu, daß 2 Gebäude der VHS, die Markgrafenstraße und Rondellstraße verkauft werden sollen und ist bekannt, daß dann in Zehlendorf das gesamte Sprachenangebot wegfallen wird und wir Dozenten (ca. 60 Lehrer) ihren Arbeitsplatz verlieren würden?“

BzBm Weber antwortet hierauf, daß dies so nicht zutrifft. Im Rahmen des Asbest-Sanierungskonzeptes des Steglitzer Kreisels werden im Zuge des Rückbaus bis zum Rohbau des Bürohochhauses bis zu 150 Mitarbeiter mehr untergebracht werden können. So könnten z.B. auch Teile der VHS verlagert werden. Das Sanierungskonzept wird ein Volumen von einer Größenordnung von über 50 Mio haben.
Der Vorgang ist zur parlamentarischen Beratung gegenwärtig zur Zeit anhängig beim Bauausschuß, beim Hauptausschuß und beim Petitionsauasschuß. Das Parlament erwartet Auskünfte darüber, welchen Anteil der Bezirk selbst leisten kann zur Finanzierung des Projektes. Hierzu stehen zur Zeit alle Liegenschaften auf dem Prüfstand.

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen liegen noch nicht vor.

TOP 2 – Bericht aus dem Bezirksamt

Der Redebeitrag von BzBm wird auf eine ½ Std. begrenzt.
BzBm Weber führt aus:
Das Thema Sanierung beschäftigt das Bezirksamt aus 2 Anlässen.

1. Beschluß der BVV (aller Fraktionen) vom 25.10. 2002. Dem BA wird empfohlen sich bei den zuständigen Stellen der Senatsverwaltung dafür einzusetzen, daß der Bezirk Steglitz-Zehlendorf von der Hauptverwaltung zusätzlich zur

Globalsumme gesonderte Haushaltsmittel für eine umfassende Astbestsanierung des Steglitzer Kreisels erhält.
.

2. Die Petition des Personalrates wird vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf unterstützt.

Zu beiden Vorgängen, die in der Sache eins sind gibt es eine Vorlage zur Kenntnisnahme der BVV vom 2.4.2002.

Die Vorlage ist an den Petitionsausschuß des Abgeordnetenhauses von Berlin gegangen und dort behandelt worden. Dieser hat ihn an den Hauptausschuß übergeben, weil es um finanzielle Konsequenzen geht. Der Hauptausschuß will eine Stellungnahme des Bauausschusses des Abgeordnetenhauses einholen. In dieser Phase befinden wir uns.

Die SenVerw.f.Stadtentwicklung hat eine vertrauliche Vorlage (nicht zur öffentlichen Beratung) v. 3.6.2002 im Petitionsausschuß und dem Hauptausschuß unterbreitet. In diesem wird Bezug genommen auf die Vorlage des Bezirksamtes.
Die Kosten für die Sanierung des Kreisels belaufen sich auf ca. 65 Mio € .

Das BA hat in einem Zwischenbericht an den Bauausschuß mitgeteilt, daß die Sanierung zur Zeit die einzig Mögliche und der sinnvollste Weg zu sein scheint. Ein geeigneter Ersatzstandort für einen Neubau steht nicht zur Verfügung.
Neubaukosten lägen bei gleicher Höhe wie die Sanierungskosten, geben aber keine Antwort auf die Frage, was mit dem Bürohochhaus geschehen sollte. Die Finanzierung einer Sanierung könnte mitgetragen werden durch den Verkauf von Gebäuden, sowie durch Einsparung von Bewirtschaftungskosten. Zur Zeit wird ein Mietmodell mit Becker & Kries geprüft.
Man ist zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Sanierung nicht unwirtschaftlicher wäre als ein Neubau. In jedem Falle bedarf die Verwendung des Gebäudes der Zustimmung von Becker & Kries.

Die Sanierung könnte erfolgen unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes. Hierfür ist eine gute Baulogistik erforderlich. Es zeichnet sich ab, daß das Bezirksamt nicht in nennenswertem Umfang ausgelagert werden kann.
Nachfragen der Ausschußmitglieder werden von BzBm beantwortet.

TOP 3.1 Wappen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf
Drucksache Nr. 0336/II und
TOP 3.5 Bezirkswappen
Drucksache 0379/II

Die FDP-Fraktion beantragt, den TOP 3.5 in einer der nächsten Sitzungen die Thematik vertieft zu diskutieren, weil es eine Reihe von Kritikpunkten gäbe.
Die CDU-Fraktion möchte die Vorlage zur Kenntnis nehmen und das Thema Wappen damit beenden. Die Heimatvereine wurden beteiligt.

Durch Abstimmung wird der GO-Antrag der FDP-Fraktion wird mit 3: 5 bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Die Tagesordnungspunkte werden gemeinsam behandelt.

BzBm läßt sowohl die Abbildung des alten Wappens als auch den Entwurf des neuen Wappens rund gehen.
Der Entwurf wurde erörtert im Beisein beider Heimatvereine. Zu den Beratungen wurde ein berufsmäßiger Heraldiker unter Vertrag genommen. Es hat mehrere Entwürfe gegeben.
Bei der Entscheidung waren folgende Überlegungen von Bedeutung: Zum einen sollten sich beide Bezirke wiederfinden. Wappen gehören zur Traditionspflege. Die Symbole sollten verständlich sein. Wichtig ist auch die Form; wie sieht es in Briefmarkenformat gedruckt aus? Es muß klar erkennbar sein, auch wenn es klein gedruckt ist.

BzBm erläutert die Wesensmerkmale der Bezirke auf dem Wappen.
Eine klare Gliederung, Wasser, Baum, Adler auf goldenem Grund das sind die Merkmale. Der Entwurf wurde im Bezirksamt erörtert und der Beschluß war einstimmig.

BV Birth spricht für die SPD, daß die Fraktion der Vorlage zustimmen werde und bittet die FDP ihren Antrag zurückzuziehen.

Die FDP Fraktion möchte die ausführlichen Unterlagen erst sichten. Die Ausführungen von Herrn Weber bezüglich der Stege und der Behauptung, daß sie nun den Herren von Stegelitze (Wappen) abgeleistet wären, genügen Herrn Ehrhardt nicht.

BV Ehrhardt beantragt, die Kenntnisnahme der Vorlage abzulehnen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag Drs. 279/II zum Wappen.
Der Antrag wird mit 2 : 12 Stimmung abgelehnt; die Vorlage wird zur Kenntnisnahme genommen.

TOP 3.2 Verbesserung der Partnerschaftskontakte zu Jugendlichen israelischer und palästinensischer Herkunft - Drucksache 0341/II

Der Antrag wird zurückgestellt bis zur nächsten Sitzung.
Die Fraktionsvorsitzenden treffen sich zuvor zu einer extra Runde um die Angelegenheit zu erörtern.

TOP 3.3 Übernahme der Beamten Drucksache 0351/II

Die CDU-Fraktion zieht den Antrag zurück, weil die Sache erledigt ist.
BV Martienßen möchte nachfolgende Notiz zu Protokoll geben:

Die CDU-Fraktion kann die Entscheidung des Finanzsenators in keiner Weise nachvollziehen, hält sie für falsch. Junge Menschen werden in die Arbeitslosigkeit gedrängt. Die Ausbildung im öffentlichen Dienst ist immer noch so speziell, daß keine

Chance besteht, daß in anderen Branchen eine Anstellung zu erreichen ist. Verkannt wird auch, daß gerade der öffentliche Dienst dringend junge Mitarbeiter braucht. Die Verwaltung ist überaltert. Wichtig ist, daß ein Gesamtpersonalkonzept für das Land Berlin entwickelt wird. Junge Menschen ins Aus zu schicken ist keine Lösung.

TOP 3.4 Intensivierung der partnerschaftlichen Kontakte zur Bundeswehr
Drucksache 0348/II

BV Birth ist der Meinung, daß man über die Arbeit der Bundeswehr sehr wenig weiß. Wenn schon eine Partnerschaft besteht, so stelle sich die Frage, ob man nicht durch eine Einladung, z.B. zu einem Vortrag, mehr Einblick in die Arbeit und Erläuterungen zum Wirken der Bundeswehr erhalten könne.

Die Bundeswehr geht auch in Schulen und Jugendfreizeitheime, sie beraten auch in sachen Zivildienst. Es ist daran gedacht, zu einem ersten Gespräch in den Ausschuß einzuladen.
BzBm erklärt sich bereit, sich mit der Bundeswehr in Verbindung zu setzen, um in einer der nächsten Sitzungen die Bundeswehr einzuladen, damit die Mitglieder einen Einblick in die Arbeit erhalten.

Da der Antrag etwas mißverständlich formuliert wurde, und durch die mündliche Aussprache geklärt wurde, **wird der Antrag zunächst zurückgestellt**.

TOP 3.6. 10 jähriges Bestehen von Partnerschaften
Drucksache 272/II

Die Fraktionsvorsitzenden haben sich darauf geeinigt: eine Abordnung aus Sochos soll im Mai 2003 in Berlin zu Gast; die 3 poln. Gemeinden sollen zur deutsch-poln. Woche im August/Septemer Gast im Bezirk sein, ebenso Kiriat Bialik; der ökom. Kirchentag wird vom 28.5. bis 1.6. stattfinden. Herr Weber hat hierzu einen Kostenrahmen ermitteln lassen.
In der 2. Novemberhälfte wird eine Sitzung mit den Fraktionsvorsitzenden stattfinden.

Die antragstellende Fraktion stellt den Antrag zurück bis nach der Runde der Fraktionsvorsitzenden mit dem Vorsteher und BzBm.

TOP 3.7 Abschichtung von Aufgaben auf die Bezirke
Drucksache 0284/II

Die FDP-Fraktion bringt eine neue Fassung des Antrages ein, die wie folgt lautet:

Antrag Abschichtung von Aufgaben auf die Bezirke

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:
Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen,

1. dass bei geplanten Abschichtungen von Aufgaben auf die Bezirke zuerst geprüft wird, inwieweit diese Aufgaben nicht hoheitlicher Natur sind und somit auch privatwirtschaftlich erfüllt werden können.
2. dass vor jeder Abschichtung ein Gutachten zu den Möglichkeiten der Überführung der Aufgabenerfüllung in privatwirtschaftliche Verantwortung vorgelegt wird.

Die SPD-Fraktion hat Schwierigkeiten hinsichtlich der Gutachten, denn die sind teuer.
Außerdem geht aus dem Text des Antrages nicht hervor, wonach geprüft werden soll, ob es um die Kosten oder um die Effizienz geht.

BV Ehrhardt erläutert hierzu, daß ein Gutachten durchaus sinnvoller sein kann, als dass ein Sachbearbeiter entscheidet, ob eine Maßnahme privatisierungsfähig ist oder nicht.
Nach eingehender Diskussion wird festgestellt, daß es noch weiteren Beratungsbedarf gibt **und der Antrag auf die nächste Sitzung vertagt** wird.

TOP 3.8 Nichtkommerzielle Materialbörse
Drucksache 0129/II

Besprechungsbedarf gibt es zu diesem Thema nicht mehr. Es wird ohne Aussprache in die Abstimmung eingetreten.
Der Antrag in der Fassung, über den im Jugendhilfeausschuß am 30.4. abgestimmt wurde**, wird einstimmig angenommen.**

TOP 4 Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird auf den 12.12.2002 festgesetzt.

Berlin, den 27. November 2002

Ausschußvorsitzende: BV Grimpe-Christen
Schriftführer: BV Kölsch
Protokoll: BV Fährmann

.